

Sicherheitsdienstes Salis Bey trifft die nötigen Anstalten zur Organisation des besonderen Sicherheitsdienstes.

Bulgarien.

Sofia, 23. Februar. In der Sobranje Savoff's Ausführungen über die wichtigsten Punkte der gegen ihn erhobenen Anklage. Er wird seine Ausführungen in gleicher Sitzung fortsetzen.

Rußland und China.

Petersburg, 24. Februar. In einer offiziellen Note teilt „Matin“ mit, daß die russische Regierung nicht nur die unbedingte Genehmigung gegeben, sondern sich auch bereit erklärt habe, den im August d. J. abgeschlossenen russisch-chinesischen Vertrag vom Jahre 1881 mit einigen Änderungen zu verhandeln.

Erdbeben.

Beloniki, 23. Februar. Gestern erneuerten sich in Monastir und Umgebung heftige Erdbeben. Die Bevölkerung wurde von Furcht ergriffen. In Trupische wurden mehrere Häuser zerstört. Viele Personen larmieren im Freien.

Große Brände.

Scherbourg, 24. Februar. Auf den heißen Holzplätzen brach gestern abends ein Feuer aus, das bald ungeheure Dimensionen annahm. Das ganze Häuserviertel stand binnen kurzer Zeit in Flammen. Die Rettungsmannschaften waren außer Stande, dem mit rasender Eile um sich greifenden Feuer, das den herrschenden Winde noch angefaßt wurde, Einhalt zu tun. Zahlreiche Häuser wurden vom Feuer bereits erfaßt oder bedroht. Der bisher angerichtete Schaden wird auf eine Million Francs geschätzt.

Dessa, 22. Februar. In den Kleiräumen eines Dampfers der Nordreederei brach Feuer aus, das die Ladung von 12.000 und Koksrußkerne vernichtete. Der Schaden wird mit 300.000 Rubel angegeben.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 24. Februar 1911.

Allgemeine Uebersicht:

Das Hochdruckgebiet im SW, wie auch die Depression über Skandinavien haben an Intensität verloren. Der Luftdruck mit Ausnahme im W und S ist fast gefallen.

In der Monarchie trüb, schwache bis frische SW-Winde, wärmer. In der Adria trüb, mäßige SW- und SE-Winde; wärmer.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden: Bewölkt; schwache, später mäßige frische Sciroccowinde, Neigung zu Niederschlägen, wärmer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 758.5

2 " nachm. 765.4

Temperatur um 7 " morgens + 9.7

2 " nachm. + 10.8

Regenbericht für Pola: 61.5 mm.

Temperatur des Meeresspiegels um 8 Uhr vorm.: 8.6

Ausgegeben um 4 Uhr 20 nachmittags.

Augen der Gerechtigkeit

Samenroman von Robert Koltzsch. Nachdruck verboten.

Das war alles gewesen, bevor die Gesichte von dem niemals irrenden Detektiv begonnen hatte.

Dann aber war der Zuschauerraum auf einmal in geheimnisvolles Dämmerlicht versunken, der Vorhang hatte sich gehoben, und Sherlock Holmes als permanenter Triumphator seinen Einzug gehalten.

Reichlich nur als Triumphator im Ueberzieher, langen Hosen und Zylinder, aber nicht minder sieggetrönt als die antiken Herren mit nackten Beinen und Lorbeerkränzen auf dem Kopfe, die sich des tarpejischen Felsens zur Erhöhung ihrer Lustbarkeit bedienten. So grausam war Sherlock Holmes nicht. Er machte wohl einmal ein wenig Feuerwerk,

er eskamotierte Kugeln und Patronen in Revolver hinein und aus ihnen heraus, er zerschlug eine funkelneue Petroleumlampe, die zwei Mark und fünfzig Pfennig gekostet hatte, doch an Menschenleben vergriff er sich nicht. Er blieb stets ein höchst eleganter Vorkämpfer der beleidigten Gerechtigkeit.

Als er das erste seiner Feuerwerke abgebrannt hatte, fiel der Vorhang zum ersten Male.

Das Publikum atmete auf und applaudierte. Der elegante Detektiv erschien und verbeugte sich, Marion hob das Glas wiederum ans Auge, ein Blick von ihm slog zu ihr hinauf.

In der Loge neben Delaroché und seiner Braut war bisher ein Platz leer geblieben; jetzt aber öffnete sich die Tür, und ein Herr füllte die Lücke aus, die den dichten Zuschauertranz noch unterbrochen hatte.

Das Alter des großen, schwarzgekleideten, vornehm aussehenden Herren war schwer zu bestimmen. Sein Schädel war schon bedenklich durch die Haare hindurchgewachsen, aber das Gesicht war frisch und rot und in den Augen, die scharf durch einen Keifer in die Welt blickten, leuchtete ein Protest gegen alles Alte und Abgelebte.

Das benachbarte Paar zu seiner Rechten bemerkte er nicht sogleich, aber wenige Sekunden erst hatte er auf seinem Platze gesessen, als Delaroché ganz nahe an seinem Ohre sagte:

Wenn das nicht Hans von Hildebrand ist, will ich selber Hans heißen.

Nach wandte der andere den Kopf zur Seite, ein froher Glanz ging über sein Gesicht.

Delaroché, wahrhaftig! So, wie geht's, alter Junge?

So gut, wie ich es niemals verdient habe und niemals verdienen werde. Was der Mensch Glück nennt, sitzt nämlich augenblicklich in eigener Person an meiner Seite. Diese junge blonde Dame hier ist seit ein paar Tagen die Braut eines argen Sünders, der Paul Delaroché heißt.

Sein Nachbar neigte den Kopf ein wenig, wartete jedoch noch auf eine förmliche Vorstellung, die Delaroché unmittelbar folgen ließ.

Du gestattest, Martha, daß ich dir einen früheren Regimentskameraden und hoffentlich heute noch guten Freund vorstelle. Herr von Hildebrand — Fräulein von Währing. Ein großer Jäger vor dem Herrn; der alte Nimrod ist ein Waisenknaube gegen ihn. Was macht Afrika, Hans? Was machen die Tiger, die Alligatoren, die Löwen und Elefanten? Hast du noch ein paar übrig gelassen für die zoologischen Gärten und Menagerien oder gehören jetzt alle schon der Vorwelt an?

Ganz so gefährlich ist es noch nicht geworden. Aber meinen Glückwunsch vor allem, dir und — und Ihnen, mein gnädiges Fräulein. Es ist nämlich ein kolossal guter Kerl, den sie da heiraten wollen. Maulwerk ja manchmal schlimm, aber das Herz tadellos.

Mit einem feinen Lächeln schüttelte sie den Kopf ein wenig und entgegnete freundlich:

Das brauchen Sie mir nicht zu sagen, Herr von Hildebrand. Das weiß ich schon so. Und ausgetobt hat er sich auch, wie er behauptet, also wollen wir's wagen.

Ja, ausgetobt hat er sich, das kann ich bezeugen, antwortete Hildebrand lachend. Er hat niemals nein gesagt, wenn es einen tollen Streich auszuführen gab; meistens hat er ihn sogar selber ausgedacht. Aber nun scheint er ja ganz soße geworden zu sein und solche geben die besten Ehemänner.

Aber selbstverständlich! warj Delaroché ein.

Musterexemplar, zur Prämierung geeignet. Große goldene Medaille.

Martha blickte so stolz und glücklich auf ihn, als wenn sie die goldene Medaille heimlich schon in der Tasche hätte, Hildebrand aber fragte:

Haben gnädiges Fräulein schon lange hier gelebt?

Drei Jahre erst. Geboren bin ich nicht hier in der Stadt. Aber mein Leben hat sich hier sehr angenehm gestaltet, da ich eine Tätigkeit gefunden habe, die mir Freude macht.

Und welche, wenn ich fragen darf?

Ich weiß nicht, haben Sie schon einmal von dem Verein für Frauenschutz gehört? Es ist einer von den vielen Vereinen, die den Frauen aus dem Volk heute das Leben etwas leichter machen sollen. Dort erhalten sie unentgeltlichen Rat in Rechtsangelegenheiten. Und diesen Rat erteile ich ihnen — ich habe nämlich Jura studiert. Weil es aber bei uns noch keine weiblichen Rechtsanwältinnen gibt, ist es schwer, keine Wissenschaft an den Mann zu bringen. Da ist es mir nun sehr lieb, diese Beschäftigung gefunden zu haben, wenn ich auch nichts damit verdiene.

Und in welchen Dingen wird solcher Rat gefordert?

Die Sache ist sehr vielseitig. Da kommen Frauen, die eine kleine Erbschaft gemacht haben oder selbst ein Testament machen möchten. Andere möchten sich scheiden lassen oder haben doch Beschwerden über ihren Mann. Und oft kommen auch die armen Mädchen, die verführt worden sind und sich nun keinen Rat wissen für sich für ihre kleinen Bürger.

Das ist famos!

Was denn?

Daß gnädiges Fräulein das so offen heraus sagen, so ganz ohne Brüderie.

Brüderie gibt es doch heute nicht mehr!

Oft aber ist mannweibliche Efferterie an ihre Stelle getreten und ich sehe mit Vergnügen, daß das bei Ihnen auch nicht der Fall ist.

Warum soll ich nicht ruhig davon sprechen? Was können denn die armen Bürger für die Sünden ihrer Eltern, wenn anders man eine unvorchristmässige Liebe zu den Sündern rechnen will?

Paul Delaroché, ich gratuliere dir noch einmal, sagte Hildebrand. Du hast eine Braut bekommen, die das Herz auf dem rechten Fleck hat.

Ein Herz wenigstens für die unglückliche Frau und für die armen schuldlosen Kinder. Ich habe die kleinen Dinger immer ganz un-menschlich gern gehobt.

Sich kann sie nicht ausstehen, sagte Paul, aber seine Augen bezeugten, daß er log.

(Fortsetzung folgt.)

Telephon 160
CONFISERIE S. CLAI Via Sergia 13

Täglich zweimal
(mittags und abends) 22
frische Krapfen.

Apotheken-Darstellung: Petronio, Via Marianna.

Gingefendet.

Freude am Abend, Kriesgram am Morgen —

Das war bei mir so die Regel, bis ich's mit ganz lichten Gedanken immer wieder nachachte. Nun habet mir weder das Denken noch das Trinken ich leide nicht mehr wie früher unter den höchsten Verschlämmungen, und morgen bin ich fabelhaft. Und das alles, weil ich ehends und morgens ein paar Tage lichte Gedanken lichte. Eine Schachtel reicht mir eine ganze Weile und sie kostet dabei nur 1.25. Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: S. Th. Gumpert, 1. u. 2. Hoflieferant, Wien, IV, 1. Gasse, Neugasse 17.

Es erschien die Festschriftnummer der **Münchener Neuesten Nachrichten.** Sorrtätig bei **G. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

Kleiner Anzeiger.

- Neues, elegantes, schön möbliertes Zimmer mit jeherem, paratem Eingang sofort zu vermieten.** Via Croce 12, 1. Stock rechts. 359
- Schön möbliertes Zimmer** wird gesucht. Nähe Markt. halbe 40—50 Kr. Offerten unter „Sonntags Lage“ an die Administration. 384
- Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Nazio 33. 386
- Mit Marinebeamten** sucht ehrbare Bekanntschaft junge, sympathische, nicht mittellose Witwe. Anträge unter „Sympathie 47“ hauptpostlagernd Triest. 387
- Möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang vom 1. März zu vermieten. Via Rindler 52 (Anfragen im Gasthaus). 388
- Ein schön möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang ist ab 1. März zu vermieten. Via Lanza 16, 1. Stock. 391
- Schön möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Redolino 2, 2. Stock. 392
- Spielezimmergarmiter**, ganz oder geteilt, und Dekorationsgegenstände, rationalsbüro zu verkaufen. Via Vitisia 14 (Villa Rottowitz). 377
- Kaugründer zu verkaufen von 2 Kronen per Quadratmeter anwärts je nach Quantität und Lage; siehe Anschlag. Contrada Felice, Stanzia Biala, gegen Strada. Anfragen bei Frau Paula Birtheimer, Via Monte Cappelletta 1, 1. Stock. 52**
- Große Auswahl** von Koffern und Kisten jeder Art zu haben bei Branda, Via Sergia Nr. 8. 41
- Zwei schön möblierte Zimmer** mit Gas und separatem Eingang zu vermieten. Via Bejngbi 26, 1. Stock. 381
- Wiener Manierin** men und Herren. Piazza Serdi 6, 3. Stock rechts. 402
- Zu vermieten** elegante Wohnung mit 3 Zimmern, Kammer, Küche und großer Terrasse. Anfragen Via S. Felicità 5, links. 401
- Beliebtster**, zugleich Regelanfänger, sucht Dienstvermittlung Pianinseel, Via Carducci Nr. 11. 400
- Schöne Wohnung**, 1. Stock, 4 Zimmer, Kabinett und Zubehör, in herrlicher Lage, ab 1. März zu vermieten. Monte Carr, Via Otavia Nr. 18. 397
- Köchin** sucht Stelle bei alleinstehendem Herrn oder bei Gebärdenerienange. Adresse „P. G.“, Via Siena 6. 396
- Mit Marinebeamten** sucht ehrbare Bekanntschaft junge, sympathische, nicht mittellose Witwe. Anträge unter „Sympathie 47“ hauptpostlagernd Triest. 387

Meyer's Reiseführer:
Griechenland und Kleinasien. 2. 9.—
Palästina und Syrien. 2. 9.—
Baedeker:
Griechland 2. 9.60; Palästina u. Syrien 2. 12.—
28 Sorrtätig in der
Schrinner'sche Buchhandlung (G. Kahler).

Besitze einen Papierkorb ! !

Heute eigenhändig bei Firma Rossi,

Via Sergia, dringend gekauft.

Pola, 24. Februar 1911.

Via S. Policarpo Dr. 1 **A. Fischer** **Via Medolino Dr. 36**

Telephon Nr. 164. bloß in frischen Blumen Telephon Nr. 164.

Banca Provinciale Istriana

— Pola, Via Sergia 67 —

BANK UND WECHSELSTUBE**Spesenfrei** Einlösung von **Kupons** und **verloster Werte****Besorgung von Heiratskautionen**und **spesenfreie Durchführung der Vinkolierung.** An- und Verkauf von Wertpapieren und LosenSpareinlagen auf Büchel **4%** verzinst. Die Rentensteuer werden derzeit mit **4%** trägt die Anstalt**Versicherung gegen Verlosungsverlust.** Promessen zu allen Ziehungen.**„PRAHA“****Wechselseitiger Lebens- und Rentenversicherungs-Verein in Prag**ist das **älteste** Institut, welches sich **ausschließlich** mit der Lebensversicherung befaßt und den gesamten Reingewinn unter seine Mitglieder verteilt.

„Praha“ gewährt auch Hypothekendarlehen unter günstigen Bedingungen. — Das Vermögen des Vereines beträgt über 20 Millionen.

Nähere Auskünfte erteilt **D. Sladonja**, Beamter der „Istarska Posujilnica“ in Pola.**Veruda! Veruda!**
Restaurant zum Burget

Heute, Samstag, den 25. Februar 1911

Große Canzunterhaltung

Ausschank von Pilsner Kaiserquell, sowie echtem Münchner Spatenbräu, in- u. ausländischen Weinen; warme u. kalte Küche.

Eigene Salonkapelle.

Anfang 9 Uhr p. m. Ende 4 Uhr a. m.

Entree: Herren 1 K., Damen frei.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Burget.**!!! Fasching !!!**

Glanz-Vorhänge für Ballsäle, Maskenanzüge, Gesichtsmasken, Nasen, Kopfbedeckungen, Dekorationen, Musikinstrumente, Coriandoli und Papierschlängen, alle möglichen Artikel für Bälle sind bestbilligst zu erhalten in den 48 größten Lagern der Firma

COSTALUNGA, Via Sergia 12.

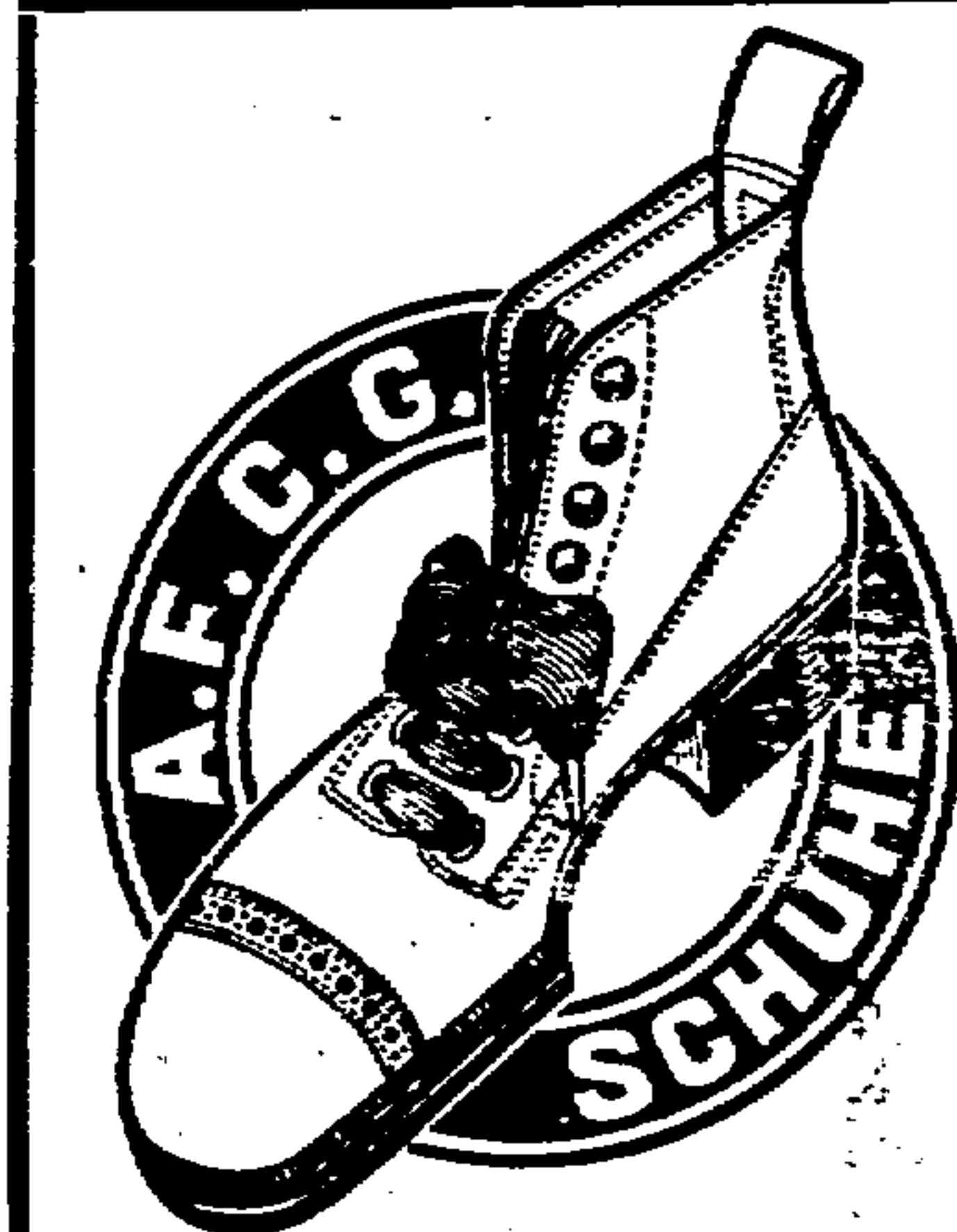
OOOOOOOOOOOOOOOOOOOO

Schiffsdrucksorten-Verlag Jos. Krmpotic, Pola**Möbel-Einlagerungen**im eigenen Lagerhaus
übernimmt billigst

k. u. k. Hof-Spediteur

Rudolf Exner, Via Barbacani 11.**Johann & Nikolas Žic**Weineigenbau u. Großhandlung
Pola, Piazza Ninfea 1

Barken „Domitila“ und „Stefania“

empfehlen ihr gut assortiertes Lager von **Istrianer- und Dalmatiner-Weinen**, die folgendermaßen zum Verschleiß gelangen: **Istrianer**, rot, 52—56 Heller, **Opollo** (aus Curzola) 56—60 Heller und **Lissaner**, rot, 64—68 Heller per Liter. Außerdem sind stets auch andere Weine in guten Qualitäten und zu mäßigen Preisen vorrätig.**UNSERE SCHUHWAREN**

haben

sich infolge ihrer vielen Vorzüge einen Weltruf erworben, und sind das **anerkannt beste Fabrikat bei unerreicht billigen Preisen!****Alfred Fränkel Com.-Ges.**
Verkaufsstelle: Pola, Via Sergia 14.

Katalog gratis und franko!

178 Filialen im In- und im Auslande! 76

Bestellungen

auf

Passepartouts und**Bildereinrahmungen**

werden bei der Firma

Jos. Krmpotic, Pola**Piazza Carli Nr. 1**

entgegenommen und sorgfältigst ausgeführt.